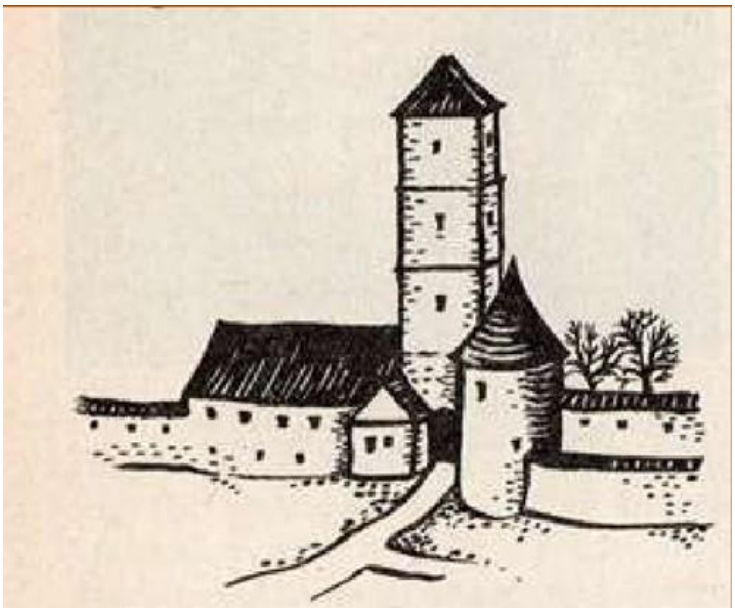
Tag des offenen Denkmals
„Pfisterturm“

Am Sonntag den 08. September präsentierte Herr Dr. Ohngemach und Jürgen Braun den Pfisterturm. Der nach über 30 Jahren an diesem Tag geöffnet wurde.

Ab 10 Uhr war der Pfisterturm an diesem Tag zu besichtigen. Bereits am Vormittag wurde die Besucherzahl von 100 überschritten.

Der Pfisterturm in Ehingen ist baulich keine klassische Turmstruktur, sondern eine ehemalige Kanonenbastion aus der Zeit um 1500. Laut Reinhold Ege ist das Gebäude heute ungenutzt, da es an Fluchtwegen, Toiletten und Heizmöglichkeiten fehlt. Vorschläge für eine Nutzung, etwa als Narrenmuseum oder Gaststätte, scheiterten daran. Der Pfisterturm war Teil der nordseitigen Stadtverteidigung mit drei Bastionen und bot mit seinen Schießscharten Platz für Kanonen. Von den einstigen Befestigungsanlagen ist nur der Pfisterturm vollständig erhalten.

Der Bau des Pfisterturms in Ehingen ist datiert etwa um das Jahr 1500, als Kanonen bereits an Bedeutung gewannen. Der Turm war Teil der Stadtbefestigung und verfügte über Kanonenschießscharten, die zur Verteidigung der Stadt genutzt wurden. Der Turm war eine von drei Bastionen, die die Nordseite der Stadt sicherten. Heute ist nur der Pfisterturm erhalten, während die anderen Bastionen verschwunden sind. Der Turm selbst war nach der Zeit der Stadtverteidigung bis 1873 wirtschaftlich genutzt. Der Gebäudeensemble, einschließlich eines 19. Jahrhunderts Fachwerkaufsatzes, ist besonders sehenswert. Der Gewölbekeller diente früher als Arrestlokal. Besucher des Turms, wie ein ehemaliger Ehinger aus Zwiefaltendorf, lobten die Aussicht, insbesondere auf die Liebfrauenkirche.



5212 Pfister-Tor (Pfisterburg) von der Heckenmühle aus gesehen TS: 30

Ehingen.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich am nächsten **Sonntag den 4. September** meine **Speise-Wirthschaft** eröffne. Indem ich mir ein verehrl. Publikum hiezu ergebenst einzuladen erlaube, bemerke ich, daß bei mir stets **kalte** und **warme Speisen** zu haben sind; sodann erlaube ich mir noch darauf aufmerksam zu machen, daß ich von nun an **ausgezeichnetes Lager-Bier** aus der Brauerei des Herrn Hirschwirth Knittel in Untermarchthal ausschenke.

Den 1. September 1864.

Albert Keller
zur Pfisterburg.